

der zufällig darunter stehende Bergmann nicht davon getroffen wird.

Schoßgerinne, Schußgerinne (bei Mühlen und Bergwerken), eine Art von Bretern gemachte Wasserleitung, in welcher das Wasser mit größerer Schnelligkeit aus dem Wassergraben oder Gerinne auf das Rad stürzt oder schießt.

Schotia s. Einziehung.

Schott, ein Schuß oder Schußbret; auch eine hölzerne Scheidewand, welche die verschiedenen in einem Schiffe befindlichen Kammern von einander absondert.

Schräg, mit der Horizontal- oder Perpendicularlinie einen spitzen Winkel machend.

Schrägung, eine Abdachung oder Böschung.

Schraffiren, die Schatten in einer Zeichnung durch Linien oder Striche bilden.

Schraube (Cochlea), ist eine von den einfachen mechanischen Potenzen. Die Schraubengänge bilden eine schiefe Ebene (*Planum inclinatum*), auf welcher eine Last in die Höhe gehoben wird. Die Schraube selbst entsteht aber, indem sich eine solche schiefe Ebene oder die Hypothenuse eines rechtwinklichten Dreiecks um einen Cylinder schmiegt.

Schraube ohne Ende, ist eine solche, wo bloß die Spindel mit ihren Gängen vorhanden ist, die Schraubenmutter aber, welche eigentlich die Last gewältigt, fehlt. Die Schraubengänge der Spindel greifen hierbei in ein gezähntes Rad ein, dergestalt, daß zwar die Schraube das Rad umtreibt, sie selbst aber nicht aus ihrer Stelle kommt und wenn man auch unzählige Umdrehungen machen wollte.

Es gibt prismatische und parallelepipedalische Schraubengänge. Jene endigen sich in eine Schärfe, diese bilden statt der Schärfe eine breite Ebene und man bedient sich ihrer vorzüglich als Schraube ohne Ende, weil sie in dieser Form mehr Gewalt auszustehen vermögen.

Schraube, Wasserschraube oder Wasserschnecke (Cochlea Archimedis), weil Archimedes der Erfinder davon gewesen), besteht aus einer Welle, um welche sich ein Rohr von Metall gleich einer Schraube windet, dergestalt, daß diese Schraubengänge näher bei einander stehen, als die Dicke der Welle beträgt. Wird nun das untere Ende der Welle unter einem Winkel, der weniger als 45 Grad beträgt, ins Wasser gestellt, die Welle aber selbst mittelst einer oben angebrachten Kurbel in Umdrehung gesetzt, so schöpft das herumgewundene Rohr Wasser und dieses fließt sodann zur obern Deffnung desselben heraus. Vergl. Archimedische Schraube.